

Jetzt fiel dem Hans ein, daß er von seiner Großmutter oft gehört habe, daß die Zwerge Hüter von großen Schätzen seien und von Sonntagskindern gezwungen werden könnten, sie zu zeigen. Nur dürfe man keinen Augenblick von dem Zwerg, der der Macht des Menschenblickes nicht widerstehen könne, wegsehen, sonst benutze ihn der Zwerg, um zu entweichen. Hans träumte schon von einem großen Topf voll Goldmünzen und sah starr und mit unverwandtem Blick auf das arbeitende Zwerglein.

„Gott grüß' Euch, Nachbar!“ sagte er mit einem Male, und der kleine Schuhmacher, der, durch die Stille getäuscht, sich schon wieder in Sicherheit glaubte, fuhr erschrocken in die Höhe.

„Schönen Dank!“ erwiderte er mit seinem feinen Stimmchen, das schlecht zu seinem runzeligen Gesicht paßte.

„Wie kommt's, daß Ihr am heiligen Tage arbeitet?“ fuhr Hans fort.

„Das ist meine eigene Sorge und kümmert Euch nicht!“ piepte der Kleine, indem er hastig Schuh, Hammer und Eimer auf den Stuhl stellte und Miene machte, denselben fortzutragen.

„Was habt Ihr da im Eimer?“ frug der Bursche.

„Bier ist's, welches wir aus Heidekraut brauen,“ antwortete der Zwerg und setzte dann hastig hinzu: „Aber was steht Ihr hier und schwätzt, während daheim die Kühe aus dem Stall ins Weizenfeld gelaufen sind und das ganze Feld verwüsten?“

Hans erschrak und wollte schnell heimlaufen, aber glücklicherweise besann er sich, daß es nur eine List des schlaunen Zwergleins sei, welches gern von der Gewalt des Menschenblickes erlöst sein wollte, der es auf die Stelle bannte, wo es stand.

„Ei Du listiges Bürschlein Du, wart!“ rief Hans aufgebracht und griff nach dem Kleinen, welcher sich zappelnd in der groben, tölpischen Menschenhand wandt, „gleich sage mir, wo der Schatz vergraben liegt, dessen Hüter Du bist, und Dir soll kein Leid geschehen!“

„Nun so kommt,“ sagte der Zwerg traurig, der jetzt gezwungen war, sein Geheimnis zu verraten, „ich will Euch den Baum zeigen, unter welchem ein Kübel mit Goldstückchen eingegraben liegt!“

Hastig lief Hans mit dem Zwerglein an der Hand, von welchem er kein Auge verwendete, über Feld und Graben. Denn der Zwerg führte ihn absichtlich erst recht in der Irre und kreuz und quer herum, um ihn vielleicht dahin zu bringen, daß er wegblickte, wobei dann der Kleine mitsamt seinem Schatze gerettet gewesen wäre. Hans leuchtete vor Hitze